

Million und wir wer-
Ausstrahlung in Ruhe
aufwändige Show (mit
und vielen Lichteffek-

«Wir verlieren ja mit allen Eigenprodukti-
onen Geld, das ist hier nicht anders.» Die
Einnahmen würden vor allem durch
Sponsoring und Werbung finanziert.

te Show in Arosa abzuliefern. Aber falls
sich jemand vom ZDF von meinen Quali-
täten überzeugen möchte, lade ich herz-
lich nach Arosa ein.»

Der Sonntag 11.12.11

tern

Druck gesetzt

r gezwungen», versie-
pezialarzt für chinesi-
akupunktur.
einhalb Jahren be-
t dem Klavierspielen.
nem Vater sogar mit
n ganze Etüden vor-
auf diversen Kinder-
te, war er schon zu
acher» im Schweizer
iff auch schon am
rum 2011 in Interla-

IBER solchen Auftrit-
ändern sei durchaus
Kinderpsychologin
n. «Und wenn ein
n Tag bis zu zwei
ben muss, ist dies
sie jedoch weder Ri-
n kenne, will die Ex-
fällen. Buchmann:
len Eltern einen För-
ziehung. Die Kinder
ter einem enormen
l dies kann bei ihrer
ungen führen.»

Ein grosses Herz für Tiere

Ex-Miss Tanja Gutmann setzt sich aktiv gegen Tiertransporte ein

IN DER SAMSTAGABEND-SHOW «Happy Day» überraschte Tanja Gutmann (34) als Aussenmoderatorin Menschen, denen es weniger gut geht, und macht ihnen damit eine grosse Freude.

Nun beweist die Solothurnerin, die neu vom Schweizer Fernsehen zu Sat.1 Schweiz wechselt und dort ein Reisemagazin moderiert, dass sie ein Herz für Tiere hat: «Noch immer werden Schlacht-tiere aus Kostengründen qualvoll quer durch Europa gekarrt, dies unter ganz miesen Bedingungen», ärgert sich die Ex-Miss. Sie habe per Zufall in einer Zeitschrift die Petition der Schweizer Tier-schutzorganisation Network for Animal Protection (NetAP) entdeckt und es sei für sie unerklärlich, dass die europäische Tier-transportverordnung noch immer Lang-streckentranspor-te von unbe-schränkter Dau-er erlaube. «Auf der Fahrt zur Schlacht verlet-zen sich die

Tiere und verhungern oder verdursten fast. Wenn ich nur daran denke, macht mich das extrem wütend.»

Darum rief Tanja Gutmann in einem Rundmail ihre Freunde auf, die Petition zu unterstützen. Darin wird gefordert, die Transportzeit auf maximal acht Stun-den zu beschränken. «Obwohl das immer noch viel zu lang ist, machen wir mit die-ser Beschränkung einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Durst, Kälte, Hit-ze, Platzmangel und viele weitere Proble-me werden so zwar nicht gelöst, aber die Auswirkungen der Mängel werden etwas gemildert», so NetAP-Präsidentin Esther Geisser. «Unser Ziel ist es, europaweit eine Million Stimmen zu sammeln.»

Rund 920 000 habe man schon und die Unterstützung von knapp 100 EU-Par-lamentariern, die ein solches Gesetz ein-führen möchten. Dass sich Tanja Gut-mann engagiere, freue sie sehr, denn pro-minente Personen hätten grossen Ein-fluss und auch eine Vorbildfunktion. Gutmann: «Das mache ich gerne, kein Mensch würde beispielsweise sein gelieb-tes Haustier so leiden lassen. Ich hoffe, viele Schweizer unterstützen die Petition unter www.netap.ch.»

SACHA ERCOLANI



Tanja Gutmann.

Sportler trainieren
auer, Beweglichkeit.

Unsere **Patienten** auch.

Jederzeit für Sie da.

RehaClinic

